



Aarau, 11. Dezember 2023
GV 2022 - 2025 / 96

Beantwortung einer Anfrage

Christoph Müller, SVP: Tatsächliche Kosten von Littering / Stand verursachergerechte Finanzierung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 03. April 2023 hat Einwohnerrat Christoph Müller (SVP) eine Anfrage betreffend "tatsächliche Kosten von Littering / Stand verursachergerechte Finanzierung" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Welche tatsächlichen Kosten entstehen der Stadt Aarau durch Littering?

Die genauen Kosten für die Entfernung von Littering werden nicht separat erfasst und können dadurch lediglich abgeschätzt werden. Die Reinigung der öffentlichen Plätze und Flächen läuft zusammen mit der Stadtreinigung und wird nicht separat erhoben. Geschätzt auf die durch das Jahr entstandenen Aufwendungen um die Auswirkungen von Littering zu entfernen, wird ein durchschnittlicher Anteil von ca. 8 % an den gesamten Reinigungskosten (Einschätzung Werkhof) angenommen.

Schätzung Zusammensetzung Aufwand Stadtreinigung in %

40 - 45 % Strassenreinigung maschinell
35 - 40 % Stadtreinigung von Hand
3 - 4 % Reinigung nach städtischen Festanlässen
10 - 15 % Spezialreinigung (E-Graben, Graffities, Infrastrukturen z.B. Abfallbehälter, Sitzgelegenheiten, Kunstobjekte usw.)
5 - 10 % Entfernung von Littering

Die Aufwendungen der Stadtreinigung für die Beseitigung des Litterings variieren und sind stark von der Jahreszeit und von der Witterung abhängig. Im Frühling und Sommer steht der belebte Aussenraum stärker im Fokus. Somit ist dann das Ausmass des Litterings auch grösser. Wie oben in der Tabelle ersichtlich, wird der Aufwand rund um das Littering über das ganze Jahr gesehen auf 5 - 10 % geschätzt. Da die wärmere Jahreszeit (April-Oktober) leicht überwiegt, wird von einem Anteil von 8 % ausgegangen.

Die Kosten für die Entsorgung/Verbrennung der gelitterten Abfälle wird auf ca. 2 % der Gesamtabfallmenge aus Haushalten geschätzt.



Annahme Kosten für Littering	Kostenschätzung in Franken					Ø
	2018	2019	2020	2021	2022	
Reinigungskosten (inkl. Personal, Maschinen, Geräte): Annahme 8 %	170'400	154'598	164'958	158'591	125'600	154'830
Entsorgungskosten: Annahme 2 % von Gesamtmenge Hauskehricht (Verbrennungskosten)	8'631	8'610	8'075	6'970	6'075	7'672
Prävention und Aufklärung: Clean-up Day, PUSCH Abfallunterricht in den Schulen	32'500	32'500	32'500	32'500	32'500	32'500
Übrige Kosten (Admin)	2'000	3'000	4'000	3'000	2'500	2'900
Total Jahr	213'531	198'708	209'533	201'061	166'675	197'900

Erläuterungen zu den einzelnen Jahren:

2018: Der Sommer von Mai bis August erreichte Temperaturen von bis zu 35 Grad und war eher trocken. Dies führte dazu, dass die Bevölkerung die Stadt und die öffentlichen Plätze belebte, was aber auch Spuren von Littering hinterliess. Daher war der Aufwand für die Reinigung eher überdurchschnittlich hoch. Durch die Einführung des getrennten Sammelns von Wertstoffen mithilfe von Sammelstellen im Aareraum, entstanden in der Anfangsphase erhöhte Kosten für das Reinigungsteam.

2019: In diesem Jahr herrschte eher wechselndes und kühles Wetter. Der Mai war ziemlich verregnet, der Juni startete auch eher kühl, legte dann aber gegen Jahresmitte an Temperaturen zu. Zusätzlich spielte das ETF, (Eidgenössisches Turnfest) eine grosse Rolle, welches vom 13. bis zum 23. Juni 2019 den Schachen bespielte und ca. 150'000 Besucher anlockte. Die Reinigung des Festperimeters, wie auch der Zusatzaufwand in der Stadt konnte an den Veranstalter abgewälzt werden. Daher sind die Reinigungskosten im Jahr 2019 eher tiefer als der Durchschnitt. Der Juli und August waren warm, jedoch nicht mit Rekordwerten verzeichnet.

2020: Im Jahr 2020 hat der Ausbruch der COVID-19 Pandemie die Stadt massiv belebt. Viele Menschen verbrachten ihre Ferien zu Hause. Da Restaurants und Bars geschlossen blieben, wurde der Aussenraum stark übernutzt, was zu Mehraufwand bei der Reinigung führte.

2021: Langsam normalisierte sich die Lage, von April bis Juni wurden die Pandemie-Massnahmen gelockert, was zu einer Entspannung im öffentlichen Raum führte. Der Sommer war wettermässig durchzogen, was zusätzlich zu einem geringeren Reinigungsaufwand führte.

2022: Das Jahr zeichnete sich durch eine durchgezogene Sommerzeit aus, es war nicht zu heiss, Niederschlag war immer wieder zu verzeichnen, was die Menschen nicht so stark in den öffentlichen Raum zog. Es wurde auch wieder mehr gereist, dies hat zusätzlich dazu geführt, dass der öffentliche Raum weniger genutzt wurde. Der August / September war eher kühl und regnerisch. Dies zeigte sich dann auch in einem tieferen Reinigungsaufwand.



Frage 2: Beim Aufräumen von gelittertem Abfall werden nebst rezyklierbaren Materialien auch gewisse Abfallmengen gesammelt. Wie gross sind die Mengen? Wird dieser Abfall mit dem ordentlichen Kehricht in der KVA entsorgt und wenn ja, wo werden die Kosten verrechnet.

Beim Littering fallen die unterschiedlichsten Abfallarten an. Dabei handelt es sich oftmals um Fragmente (z.B. Glasscherben, Papier- oder Kartonstücke, Zigarettenstummel etc.), welche zudem einen hohen Verschmutzungs- und Durchmischungsgrad aufweisen. Aufgrund dieser Eigenschaften ist eine Trennung nicht verhältnismässig und macht weder ökologisch noch ökonomisch Sinn. Es erfolgt keine separate Erhebung der anfallenden Mengen. Die Kosten werden über die Abfallkasse verbucht.

Frage 3: Welche Einnahmen und Erträge erzielt die Stadt Aarau tatsächlich zur verursachergerechten Finanzierung der Littering-Kosten?

Es werden keine Einnahmen und Erträge zur verursachergerechten Finanzierung der Littering-Kosten erzielt. Die Bussen werden in der allgemeinen Stadtkasse verbucht.

Frage 4: Mit welchen konkreten Massnahmen erfüllt der Stadtrat aktuell die gesetzlichen Vorgaben und beteiligt Verursacherinnen und Verursacher von Littering angemessen an den Kosten? Welche Massnahmen sind zukünftig geplant, um Steuerzahlerinnen und Steuerzahler (oder evtl. Käuferinnen und Käufer von gebührenpflichtigen Abfallsäcken und Kehrichtmarken) zu entlasten?

Zum einen werden Verursacherinnen und Verursacher von Littering mit den entsprechenden Ordnungsbussen bestraft, diese sind aber nicht als "Kostenbeteiligung" zu verstehen, da Einnahmen aus Bussen nicht zur Finanzierung der Reinigung verwendet werden. Zum anderen setzt der Werkhof mit verschiedenen Massnahmen auf Prävention und Aufklärung. Mit der neu geschaffenen SIP Aarau, welche seit dem 1. August 2023 tätig ist und unter anderem auch die Aufgabe hat, in Aarau sowohl Gesetze, als auch gesellschaftliche Werte und Normen zu vermitteln, verspricht sich der Stadtrat eine weitere Verbesserung. Die SIP Aarau spricht Regelverstösse direkt an und nimmt sich Zeit, auch die Gründe und Wirkungen der Regeln zu erklären. Dazu gehört auch die Thematik Littering. Die Sicherheit Intervention Prävention (SIP) Aarau ist als Botschafterin auch Multiplikatorin für die Anliegen der Stadt Aarau und dementsprechend auch in der Bekämpfung von Littering aktiv tätig. Von diesem Ansatz wird eine gute Wirkung erhofft.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 575 Franken.